Norbert Hodel, parteilos – SVP-Fraktion

I 195
eingereicht am 07.01.2016

Interpellation

Absage an „Perlavita Rosenau Kirchberg"

Aus diversen Artikeln der lokalen Presse vom Dezember 2015 konnte man entnehmen, dass das Alterszentrum Perlavita Rosenau in Kirchberg sich Gedanken über die Zukunft machte und – als privater Investor – ein Grundstück für die Realisierung eines Neubaus suchte. Wunschort der Perlavita wäre ein Grundstück in der Stadt Wil gewesen.
Wie wir ebenfalls in der Lokalpresse lesen konnten, hat der Stadtrat anlässlich eines mit den Perlavita-Verantwortlichen stattgefundenen Gespräches der Perlavita mitgeteilt, dass man keine Konkurrenten für die Thurvita AG wünsche.
Wie in der Wiler Zeitung auch vom Kommunikationsverantwortlichen der Stadt Wil weiter zu erfahren war, liege die Begründung seitens des Stadtrares darin, „dass in der Bedarfsplanung die Stadt Wil davon ausgeht, dass die Nachfrage nach verschiedenen Wohnformen im Alter auch in Zukunft abgedeckt werden kann und in diesem Sinne kein quantitativer Bedarf für neue Anbieter stationärer Angebote besteht".

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum ist der Stadtrat der Ansicht, dass nur die Thurvita AG – deren Hauptaktionärin die Stadt Wil ist – alleine für das stationäre Wohnen und die Pflege verantwortlich ist?
2. Ist es der Stadtrat oder ist es die Thurvita AG, welche keine Mitbewerber auf dem Platz Wil wünscht?
3. Weshalb kommt man im Stadtrat zum Schluss, dass in der Stadt Wil auf der einen Seite das Risiko eines Überangebotes und tieferer Auslastung besteht, auf der anderen Seite jedoch die Realisierung eines weiteren Alters- und Pflegezentrum auf dem Stadtgebiet Bronschhofen angestrebt wird? Wie rechtfertig der Stadtrat diesen Widerspruch?
4. Liegt die ablehnende Haltung des Stadtrates gegenüber den Verantwortlichen der Perlavita somit in erster Linie darin, dass seitens der Thurvita beabsichtigt ist, zusammen mit der katholischen Kirchgemeinde auf dem Stadtgebiet Bronschhofen ein weiteres Alters- und Pflegezentrum realisieren zu wollen?
5. Ist es dem Stadtrat bewusst, dass im Jahr 2030 gesamtschweizerisch fast doppelt so viele Menschen in Alters- und Pflegeheimen auf Pflege angewiesen sein werden und deshalb auch in der Stadt Wil nicht von einer unmittelbaren Gefahr eines Überangebotes durch private Investoren ausgegangen werden kann?
6. Ist der Stadtrat - als öffentliche Behörde - auch der Meinung, dass er mit diesem Vorgehen gegen die Perlavita, der Thurvita AG so einen privaten Investor „vom Leibe zu halten", reinen Protektionismus für ein privatrechtliches Unternehmen „Thurvita AG" betreibt und sich so bewusst in die freie Marktwirtschaft einmischt?
7. Falls Frage 6 mit Nein beantwortet wird, warum ist der Stadtrat der Meinung, dass es auch Aufgabe des Stadtrates ist, sich in in reine private und marktwirtschaftliche Angelegenheiten einzumischen?
8. Auf welche Weise betreibt der Stadtrat das Standortmarketing für die Stadt Wil erfolgreich, wenn er privaten Investoren, wie z.B.Perlavita usw., zu verstehen gibt, dass in Wil kein weiterer Bedarf für unmittelbare Konkurrenten der Thurvita AG gewünscht wird?
9. Wie viele zusätzliche Arbeitsplätze sind durch die Absage des Stadtrates an die Perlavita der Stadt Wil entgangen?
10. Wie hoch wäre das effektive Investitionsvolumen gewesen, falls die Perlavita in der Stadt Wil willkommen gewesen wäre?
11. Auf wie viele Franken schätzt der Stadtrat die entgangenen Steuereinnahmen aufgrund seiner Absage an die Perlavita ?

Erstunterzeichner:
Norbert Hodel

9500 Wil, 5. Januar 2016

Parlamentarischer Vorstoss: Absage an „Perlavita Roseau Kirsheg

Erstunterzeichnende Person: Norbert Hodel, parteilos

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Bernold Patrick, CVP	
Böhi Erwin, SVP	
Bosshart Roland M., CVP	
Breu Mario, FDP	
Bullakaj Arber, SP	
Büsser Benjamin, SVP	
Eberle Peter, CVP	
Egli Ursula, SVP	
Etter Urs, FDP	
Flückiger Marc, Jungfreisinnige	
Gähwiler Susanne, SP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Gerber Daniel, FDP	
Grämiger Christa, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Häusermann Erika, glp	
Hodel Norbert, parteilos	
Hürsch Christoph, CVP	
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Lerch Patrik, SVP	
Luginbühl Dora, SP	
Mächler Franz, parteilos	
Malgaroli Marcel, FDP	
Melliger Eugen, FDP	
Mettler Marianne, SP	
Meyer Kilian, SP	
Moser Hans, CVP	
Ruckstuhl Adrian, CVP	
Ruckstuhl Sonja, CVP	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE prowil	
Sauer Mirta, SP	
Schär Ruedi, CVP	
Schmitt Mario, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Shitsetsang Jigme, FDP	
Stieger Pascal, SVP	
Stutz Daniel, GRÜNE prowil	
Trüb Nathanael, SVP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zahner Mark, SP	

Stand per 3. November 2015